

Jahresbericht 2014

Verein Spitex-Dienste
Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX-ZENTRUM

Bassersdorf-Nürens Dorf-Brütten

Im Breitipark, Breitistrasse 38, 8303 Bassersdorf

Telefon:	044 836 55 43	www.spitex-bassersdorf.ch
Fax:	044 836 55 47	www.spitex-nuerensdorf.ch
E-Mail:	info@spitex-bassersdorf.ch	www.spitex-bruetten.ch

Öffnungszeiten

Wir sind persönlich zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

Montag – Freitag von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Ausserhalb dieser Zeiten kann auf ein Band gesprochen werden, das mehrmals täglich abgehört wird.

Sie benötigen

- Hilfe oder Pflege für Sie oder Ihre Angehörigen zu Hause
- den Mahlzeitendienst
- Vermittlung weiterer Dienste und Auskünfte über Behinderten-Taxi, Rotkreuz-Fahrdienst, Fusspflege/Podologie, Beratungsstellen (Krebsliga, Rheumaliga, Hörberatung usw.) sowie Angebote für Seniorinnen und Senioren
- Vermietung und Verkauf von Krankmobilen (Rollstühle, Nachtstühle, Gehstöcke, etc.)
- Beratung über Hilfsmittel zur Erhaltung der Selbständigkeit

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. In unserem Zentrum erhalten Sie Unterstützung und Beratung.

Inhalt	Seite
Vorstand / Revision / Dienstleistungen	2
Personal	3
Mitgliederbestand / -beiträge	4
Jahresbericht des Präsidenten	5 – 7
Jahresbericht der Spitex-Leitung	7 – 9
Erfolgsrechnung	10 – 11
Bilanz	12
Revisorenbericht	13
Erläuterung zur Gestaltung / Beiträge der Gemeinden	14
Kommentar zur Jahresrechnung	15
Dank	16
Interview der Lernenden	17 – 18

Vorstand

Präsidium, Organisation/Entwicklung	Dr. André Riedel	Erlenbach
Finanzen	Otto Schneider	Bassersdorf
Personal	Sandra Osswald	Brütten
Öffentlichkeitsarbeit	Ulrich Hess	Bassersdorf

Vertreter der Gemeinden

Bassersdorf	Richard Dunkel
Nürens Dorf	Yvonne Guggenbühler
Brütten	Erika Schäpper

Revisoren

Bassersdorf	Daniel Oswald
Nürens Dorf	Beat Cassani

Folgende Dienstleistungen wurden erbracht:

	Abklärung & Beratung	Untersuchung & Behandlung	Grundpflege	Akut- und Übergangspflege	Hauswirtschaftliche Leistungen	Total Std.	Ausgelieferte Mahlzeiten
2008	378	2'635	5'103		3'547	11'663	5'862
2009	319	3'365	4'956		4'016	12'656	7'631
2010	516	3'594	6'527		3'755	14'392	6'134
2011	458	3'582	6'532		3'608	14'180	5'469
2012	598	4'132	6'013	95	3'606	14'446	5'832
2013	573	4'981	6'511	99	3'302	15'466	6'607
2014	603	5'434	7'210	56	2'820	16'123	4'971

Personal

Betriebsleitung	Claudia Rabadzijev	
Leitung Krankenpflege	Lilian Oklé	
Leitung Hauswirtschaft	Marianne Benz	
Sekretariat / Administration		
Buchhaltung	Dolores Brühlmann	Austritt 30.04.14
Krankensmobilen	Caroline Marti Tatiana Walser	Eintritt 17.03.14
Pflegefachfrauen	Susi Schifferle Götti Dolores Bühlmann Elisabeth Diem Regula Fehr Rita Lanz Cornelia Rüdemann Helen Winkler	Stv. Leitung Pflege
Hauspflegerinnen / FaGe	Marianne Benz Nathania Dübendorfer Narin Longo Margreth Lüthi Danijela Micanovic Magdalena Paratte Kathi Reutimann Ruth Schatzmann Romana Schwengeler Renata Steffen	Eintritt 18.08.14 Eintritt 01.08.14 Austritt 30.06.14 Austritt 30.09.14 Eintritt 01.06.14
Pflegehelferinnen SRK	Beatrice Baltensperger Regula Brunner-Dietiker Andrea Burkhart Alice Dalla Corte Margrit Heim Sandra Petrone Sonja Ringl Marlise Schächli Teresita Schürch Beatrix Schweizer Sandra Schweizer Zaneta Siriu Karin Verga	Austritt 20.05.14 Eintritt 01.06.14 Eintritt 01.07.14, Austritt 31.10.14 Eintritt 21.07.14 Eintritt 01.12.2014 Eintritt 01.01.2014 Austritt 31.05.2014
Lernende FaGe	Vanessa Da Silva Robin Grollé	2. Lehrjahr 1. Lehrjahr, Eintritt 11.08.14
Total per 31.12.2014	31	
Stellentotal	17.2	
Pool Mitarbeiterinnen KZU (nach Bedarf)	Franziska Käser, Sarah Lehmann, Dunja Stragiotti	

Des Weiteren absolvieren immer wieder Lernende FaGe des KZU ein Praktikum bei der Spitex.

Mitglieder

Mitgliederbestand per 31.12.2013	1'335
Wegzüge / Todesfälle / Austritte 2014	70
Neumitglieder 2014	71

Mitgliederbestand per 31.12.2014 1'336

Mitgliederbeiträge pro Jahr:

Einzel	Fr. 30.00
Familien	Fr. 50.00
Kollektivmitgliedschaft	Fr. 300.00

Postkonto: 87-503449-3

IBAN: CH45 0900 0000 8750 3449 3

Dorfmetz
☆☆☆
Steinmann AG
Bassersdorf
044 836 51 46

Schweizer Fleisch
von Ihrem Metzgermeister

unsere Stärke

mit Fleisch aus der Region
hauseigene Wursterei
originelle Geschenke
Party-Service für Ihre Feste



Besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gerne.
Ihr Dorfmetzteam, beim Kreisel in Bassersdorf.



DORFDROGERIE
HAFEN Klotenerstr. 8 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 53 62
www.dorf-drogerie.ch

Ihr Spezialist für Naturheilmittel

Jahresbericht des Präsidenten

„Geh nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg, der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.“

*Alexander Graham Bell (1847 – 1922),
brit. Erfinder und Unternehmer*

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Umsetzung der Zielsetzungen des Vorstandes – positive Weiterentwicklung der Spitex-Organisation zugunsten unserer Kundinnen und Kunden sowie stärkere Professionalisierung der Arbeit im Vorstand und in der Betriebsleitung zu erzielen. Das Führungsgremium unseres Vereins erhielt auf der letzten Generalversammlung eine gute Verstärkung durch die Herren Otto Schneider (Ressort Finanzen) und Ueli Hess (Ressort Öffentlichkeitsarbeit).

Neben den im Jahresbericht der Betriebsleitung erwähnten Veränderungen, möchte ich insbesondere die Erarbeitung und Einführung eines neuen kennzahlenbasierten Führungssystems nennen, das der Betriebsleitung eine auf präziseren Daten basierende und effizientere Steuerung des Spitex-Betriebes ermöglicht. Ich danke Herrn Otto Schneider für seine Ideen und sein Engagement bei der Umsetzung dieses Vorhabens. Des Weiteren sind die durchgeführten Verbesserungen der internen Prozesse zu nennen, die zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Abläufe im Vorstand und in der Betriebsleitung geführt haben.

Um Wege zu finden, die zukünftig benötigte, bedarfsgerechte und ganzheitliche Hilfe und Pflege zu Hause optimal anbieten zu können, bedarf es der Analyse der externen Rahmenbedingungen, der internen Potenziale sowie der Bereitschaft,



Dr. André Riedel, Präsident

den Weg der Neuerungen zu gehen. Im Zuge der kontinuierlichen Optimierung des Spitex-Leistungsangebotes haben wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten intensiviert.

Um die Zukunft der Spitex im Kontext der sich verändernden Rahmenbedingungen zu gestalten, hat der Vorstand im vergangenen Jahr u.a. die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen im Kanton Zürich und anderen Organisationen initiiert. Wir greifen die Impulse aus sich abzeichnenden Trends und Entwicklungen, aus den aktuellsten Grundlagenerkenntnissen der Pflege- und Sozialwissenschaften und der Hauswirtschaftslehre auf, um unser Angebot vorausschauend an diese auszurichten.

Herausforderungen und Handlungsbedarf

Kostensteigerung, Fachkräftemangel, eine alternde Gesellschaft: das Schweizer Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen. Wie lassen sich ältere, anspruchsvollere und pflegebedürftige Kunden mit vorhandenen Gesundheitsfachkräften in besserer Abstimmung untereinander sozial gerecht und wirtschaftlich tragbar optimal behandeln?

Wohnen zu Hause, im vertrauten sozialen Umfeld bildet für die meisten Menschen den zentralen Bestandteil ihrer Lebensqualität. Alter, Behinderung oder Krankheit vermögen daran grundsätzlich nichts zu ändern. Mit der steigenden Lebenserwartung und dem gleichzeitig wachsenden Anteil an behinderungsfreien Lebensjahren wird der Stellenwert des autonomen Wohnens und Lebens im eigenen Haushalt in den kommenden Jahren weiter wachsen.

Der Wunsch, möglichst lange zu Hause zu verbleiben und einen Eintritt in eine stationäre Heimrichtung nach Möglichkeit zu vermeiden oder hinauszuzögern, wird sich verstärken. Der Generationenwandel akzentuiert diesen Trend. Die Menschen, die in den kommenden Jahren in die dritte und vierte Lebensphase kommen, wuchsen in sozioökonomischer Hinsicht in weit besseren Verhältnissen als noch ihre Eltern auf. Sie wurden in kultureller Hinsicht mit völlig neuen Erfahrungen konfrontiert und verfügen im Durchschnitt über eine vergleichsweise gute Gesundheit und ein eher hohes Bildungsniveau. Die Menschen dieser Altersgeneration werden im Vergleich zu den vorangehenden Generationen ein noch ausgeprägteres Bedürfnis nach einer individuellen, selbstbestimmten Lebensführung haben.

Im Kontext dieser Entwicklungen ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Spitex-Leistungen zunehmen wird. Die Spitex-Dienste werden gerade bei der Gestaltung der Lebensumwelt von Menschen der dritten und vierten Lebensphase eine der zentralen Säulen bilden.

Wir als Non-Profit-Spitex sehen uns bei der Erfüllung unserer Aufgabe, eine umfassende Pflege-

und Care-Arbeit mit guten Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, einer stärkeren Konkurrenz der privaten Home-Care-Industrie mit teilweise prekären Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Der Vorstand kann sich deshalb vorstellen, für unsere Spitex in den nächsten Jahren völlig neue Konzepte zu entwickeln, die im Kern folgenden Grundsätzen folgen: Das Richtige am richtigen Ort mit den richtigen Leuten tun. Gezielt steuern. Qualität kontinuierlich verbessern.

Innovationskultur und Führung

Innovation bedeutet neue Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei die Verbesserung des Kundennutzens und die Optimierung des Ressourceneinsatzes. Unsere Innovationsfähigkeit stellt angesichts der wachsenden Anforderungen an die Leistungserbringung und die Wirtschaftlichkeit einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar.

Innovation ist aber nicht nur die Aufgabe des Vorstandes, sondern das Resultat des Zusammenspiels unserer Mitarbeiter sowie externer Partner. Sie ist als komplexe organisationale Leistung zu verstehen, die durch entwicklungsorientierte Führung gefördert oder überhaupt erst ermöglicht wird. Zu den Erfolgsprinzipien der Innovation zählen bspw. eine Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit und Kommunikation mit Innovationspartnern, ein offener Umgang mit Wissen, eine experimentierfreudige Arbeitsumgebung und ein konstruktiver Umgang mit Fehlern. Gute Bedingungen für die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen zu schaffen, mit anderen Worten, die Innovationskultur basierend auf den Werten unserer Non-Profit-Spitex zu etablieren - darin versteht der Vorstand der Spitex-Dienste eine der wichtigsten Führungsaufgaben für die Zukunft.

Danksagung und Ausblick

Ich danke meinen Vorstandskollegen, den Gemeindevertretern, den Mitarbeiterinnen der Spitex und der Betriebsleiterin Claudia Rabadzjev ganz herzlich für die gute, offene und spannende Zusammenarbeit sowie ihr grosses Engagement. Ich wünsche allen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer persönlichen sowie unserer gemeinsamen Ziele im neuen Vereinsjahr.

Dr. André Riedel, Präsident



Jahresbericht der Betriebsleitung

Die erste Hälfte des Jahres war geprägt von grösseren Umstellungen in den betrieblichen Abläufen, ganz nach dem Motto: „Die einzige Konstante ist die Veränderung“!

Zu Beginn des Jahres wurde gesamtschweizerisch der „Tiers payant“ eingeführt. Das bedeutet, dass alle Spitex-Organisationen die erbrachten Pflichtleistungen direkt mit der entsprechenden Krankenkasse abrechnen können. Dieses neue Vorgehen bringt folgende Vorteile mit sich: Der Kunde braucht seine Rechnung nicht mehr selber an die Krankenkasse weiterzuleiten, wir kommen auf direktem Weg zur verbindlichen Begleichung der gestellten Rechnung und der administrative Aufwand hat sich dahingehend verändert, dass wir die meisten Rechnungen den Versicherern elektronisch zustellen können. Diese Neuerung gilt allerdings nur für Rechnungen, welche keine hauswirtschaftlichen Leistungen beinhalten.

Ebenfalls neu eingeführt wurde der sogenannte 5-Minuten-Takt in der Erfassung und Abrechnung der erbrachten Leistungen. Bis Ende 2013 wurde jede angebrochene Viertelstunde aufgerundet. Ab 2014 muss (ebenfalls gesamtschweizerisch) auf 5 Minuten genau abgerechnet werden.

Erwartet wurde deshalb ein negatives Jahresergebnis, was erfreulicherweise nicht eingetreten ist. Mehr dazu im Bericht des Finanzvorstandes. Im April wurden sämtliche Mitarbeiterinnen mit Smartphones ausgestattet. Nach der entsprechenden Schulung ist es jeder Mitarbeiterin nun möglich, auf einfache und äusserst effiziente Weise die Leistungen beim Kunden zu erfassen oder auch von zu Hause aus nachzusehen, ob sich die Einsatzplanung für den nächsten Arbeitstag verändert hat.



Personelles

Im Herbst hat Dolores Bühlmann, unsere Jüngste im Team der Pflegefachfrauen, ihre Weiterbildung zur Wundexpertin SaFW erfolgreich abgeschlossen. Sie unterstützt ihre Kolleginnen mit neuestem Know how auf diesem Gebiet und die Hausärzte zählen gerne auf ihr Fachwissen. Mit Frau Lilian Oklé (Leitung Pflege) verfügt das Team auch über Spezialwissen in der Inkontinenz- und Stoma-Beratung.

2014 war auch ein Jahr mit einigen personellen Veränderungen. Einzelne Mitarbeiterinnen haben sich beruflich verändert oder eine zweite Ausbildung in Angriff genommen. Andere haben aus persönlichen Gründen oder familiär bedingt unseren Betrieb verlassen. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeiterinnen gestaltete sich sehr erfreulich. Wir konnten jeweils mit dem ersten Inseurat bereits genügend Bewerberinnen finden und unser Team besteht wiederum aus hochmotivierten und engagierten Fachfrauen, jede auf ihrem Gebiet ein Gewinn.

Eine zweite auszubildende FaGe (Fachfrau Gesundheit)

Im August hat mit Robin Grollé unsere zweite FaGe-Lernende ihre Ausbildung begonnen. Mit ihren 16 Jahren bringt sie viel Frisches in unseren Betrieb und Vanessa da Silva, unsere Lernende im 3. Lehrjahr hat somit eine gute Kollegin bekommen. Die 3-jährige Berufslehre Fachfrau/Fachmann Gesundheit kann direkt im Anschluss an die obligatorische Schulzeit absolviert werden.

Die Ausbildung erfolgt an drei Lernorten (Schule, überbetriebliche Kurse und Lehrbetrieb) und schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab.

Die Fachfrau/der Fachmann Gesundheit unterstützt das körperliche, soziale und psychische Wohlbefinden von Personen jeden Alters in deren Umfeld und gestaltet mit ihnen den Alltag.

Jahresausflug

Der diesjährige Personalausflug hat uns nach Wil geführt, wo wir bei schönstem Wetter einen Bum-

mel durch die Altstadt mit Abstecher ins Sticker-Museum geniessen konnten. Anschliessend wurden wir in der Kochschule „Bissfest“ in die piemontesischen Kochkünste eingeweiht und durften unser selbstzubereitetes Nachtessen und den vorgängig degustierten Wein dazu verkosten. Vorzüglich hat es geschmeckt. Sandra Osswald (Vorstand) gebührt ein grosses Dankeschön für die Organisation und Durchführung.



Weihnachtessen

Am 6. Dezember fanden sich fast ausnahmslos alle Kolleginnen im Schlosskeller in Nürens Dorf ein zum gemütlichen, adventlichen Beisammensein. Als dann auch noch der Samichlaus vorbeischaute war der Abend perfekt. Zaneta Siriu, Mag-

dalena Paratte und unserer Lernenden Vanessa da Silva danke ich an dieser Stelle nochmals für die sehr gelungene Dekoration und Organisation.

Ausblick

Wir freuen uns, die vom Vorstand begonnenen Arbeiten der zukunftsorientierten Ausrichtung und Weiterentwicklung der Spitex-Dienste tatkräftig zu unterstützen und Schritt für Schritt in den operativen Bereich einfließen zu lassen.

2014 war ein gutes, lehrreiches und vor allem ein erfolgreiches Jahr in allen betrieblichen Bereichen. Zu verdanken ist dies unseren hochmotivierten, kompetenten und sich gegenseitig unterstützenden Mitarbeiterinnen. Unverzichtbar ist das Engagement des unternehmerisch hoch kompetenten Vorstandes für seine Initiativen und sehr wertvollen Beiträge zur Professionalisierung und nachhaltigen Entwicklung der Spitex-Dienste. Die Unterstützung der Gemeindedelegierten von Basersdorf, Nürens Dorf und Brütten ist sehr wertvoll und spürbar.

Ihnen ALLEN gebührt ein riesengrosses DANKE-SCHÖN!

Claudia Rabadzijev, Betriebsleitung



Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015	Budget 2016
Aufwand					
Material und Warenaufwand					
Pflegematerial	6'944.05	24'580.15	25'000.00	8'000.00	6'000.00
Mahlzeiten	60'947.00	80'988.40	76'000.00	70'000.00	70'000.00
Kauf- & Unterhalt Krankenmobilen	3'596.45	7'592.90	8'000.00	5'000.00	5'000.00
Total Material und Warenaufwand	71'287.50	113'161.45	109'000.00	83'000.00	81'000.00
Personal					
Löhne	1'292'438.00	1'124'146.00	1'250'000.00	1'400'000.00	1'500'000.00
Sozialleistungen	246'264.81	228'343.76	215'000.00	280'000.00	300'000.00
Aus- & Weiterbildung	19'205.10	16'345.00	26'000.00	20'000.00	20'000.00
Sitzungsgelder/Spesen	14'514.00	13'000.00	19'000.00	20'000.00	20'000.00
Personalbeschaffung	4'481.30	6'020.15	5'000.00	5'000.00	5'000.00
überiger Personalaufwand	48'802.55	25'070.95	20'000.00	55'000.00	50'000.00
Total Personalaufwand	1'625'705.76	1'412'925.86	1'533'000.00	1'780'000.00	1'895'000.00
Übriger Aufwand					
Mietzins inkl. Heizkosten	40'537.70	37'520.70	35'000.00	42'000.00	44'000.00
Miete Büroeinrichtung/-maschinen	1'953.65	2'177.40	3'000.00	10'000.00	8'000.00
Fahrzeugunterhalt/ Treibstoffe/PP	6'664.80	6'994.90	7'000.00	8'000.00	8'000.00
Fahrzeugversicherungen	6'651.55	6'224.45	8'000.00	6'000.00	6'000.00
km-Entschädigungen	30'371.05	29'446.95	33'000.00	33'000.00	33'000.00
Unterhalt Mobiliar/ Einrichtungen	1'340.30	41.05	3'000.00	5'000.00	3'000.00
Abschreibung Mobilen/EDV/Fahrzeuge	5'770.00	9'250.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Total übriger Aufwand	93'292.05	91'655.45	99'000.00	114'000.00	112'000.00
Verwaltung					
Diverse Anschaffungen	11'985.95	2'010.55	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Büromobiliar/ Büromaterial	10'692.50	11'893.59	11'000.00	11'000.00	11'000.00
Software/EDV Wartung und Support	27'612.15	29'278.10	16'000.00	25'000.00	20'000.00
Porti/ div. Spesen	3'858.40	4'119.15	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Telefon/ Fax	6'875.70	3'901.85	5'000.00	7'000.00	7'000.00
Werbung/Drucksachen/Mitgliedschaft	9'668.85	17'247.22	20'000.00	30'000.00	30'000.00
Vers./Gebühren/Finanzaufwand	24'471.95	24'840.72	27'000.00	27'000.00	27'000.00
Total Verwaltungsaufwand	95'165.50	93'291.18	89'000.00	110'000.00	105'000.00
Total Aufwand betrieblich	1'885'450.81	1'711'033.94	1'830'000.00	2'087'000.00	2'193'000.00

Erfolgsrechnung

Ertrag	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Budget 2014	Budget 2015	Budget 2016
Leistungen gemäss KLV					
Krankenpflege KLV-Leistungen	937'144.45	844'757.80	680'000.00	1'000'000.00	1'100'000.00
Pflegematerial (ärztl. Verordnung)	2'939.50	14'384.35	25'000.00	3'000.00	3a'000.00
Total Leistungen gem. KLV	940'083.95	859'142.15	705'000.00	1'003'000.00	1'103'000.00
Übrige Leistungen					
Hauswirtschaft und Betreuung	97'190.90	105'536.43	125'000.00	100'000.00	100'000.00
Mahlzeiten	89'016.90	115'597.00	110'000.00	100'000.00	100'000.00
Pflegematerial, Krankenmob. Miete/Verkauf	10'467.45	22'809.50	24'000.00	10'000.00	10'000.00
übrige Dienstleistungen	32'735	1'701.30	2'000.00	1'000.00	1'000.00
Total übrige Leistungen	197'002.60	245'644.23	261'000.00	211'000.00	211'000.00
Übriger Ertrag/ Subventionen					
Beiträge Gemeinden KLV	633'710.40	486'057.35	570'000.00	680'000.00	740'000.00
Beiträge Gemeinden Hauswirtschaft	151'838.70	166'568.00	140'000.00	150'000.00	150'000.00
Mitgliederbeiträge	52'470.00	55'785.00	65'000.00	55'000.00	55'000.00
Spenden	12'098.45	10'089.55	10'000.00	11'000.00	11'000.0
Zinsertrag	615.37	976.65	1'000.00	500.00	500.00
Total übriger Betriebsertrag	850'732.92	719'476.55	786'000.00	896'500.00	956'500.00
Total Ertrag	1'987'819.47	1'824'262.93	1'752'000.00	2'110'500.00	2'270'500.00
Ergebnis					
Total Aufwand	1'885'450.81	1'711'033.94	1'850'000.00	2'087'000.00	2'193'000.00
Total Ertrag	1'987'819.47	1'824'262.93	1'752'000.00	2'110'500.00	2'270'500.00
Total Ergebnis	102'368.66	113'228.99	-78'000.00	23'500.00	77'500.00
Investitionen					
Informatikgeräte			10'000.00	-	5'000.00
Elektrofahrrad			4'000.00	4'000.00	-
Ersatz alter Mazda			-	-	15'000.00
Mobiliar			-	5'000.00	8'000.00
Diverses			-	5'000.00	5'000.00
Total			14'000.00	14'000.00	33'000.00

Bilanz

	per 31.12.14	per 31.12.13	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel			
Kasse	365.20	695.40	-330.20
Postkonto	15'584.80	24'569.30	-8'984.50
Postkonto (Todesfallspenden)	80'484.02	76'480.37	4'003.65
Bank/ Wertschriften (Fonds)	11'058.55	18'510.80	-7'542.25
Bank	362'278.34	350'056.97	12'221.37
Total flüssige Mittel	469'770.91	470'312.84	-541.93
Übriges Umlaufvermögen			
Debitoren	337'765.45	223'550.10	-114'215.35
Verrechnungssteuer	21.00	114.90	-93.90
Transitorische Aktiven	51'217.30	39'930.85	11'286.45
Vorrat Krankenpflegematerial	7'093.10	8'062.35	-969.25
Total übriges Umlaufvermögen	369'096.85	271'658.20	-124'438.65
Anlagevermögen			
Krankensmobilen	1.00	1.00	0.00
Mobiliar / IT+ Kommunikation	3'150.00	4'600.00	-1'450.00
Fahrzeuge	6'480.00	10'800.00	-4'320.00
Total Anlagevermögen	9'631.00	15'401.00	-5'770.00
Total Aktiven	875'498.76	757'372.04	118'126.72
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kreditoren	63'558.17	67'154.71	-3'596.54
Transitorische Passiven	119'676.30	101'446.90	18'229.40
Vorauszahlungen Gemeinden	-	-	0.00
Vorauszahlung Bassersdorf/ Breiti	-	-	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	183'234.47	168'601.61	14'632.86
Fremdkapital langfristig			
Kontokorrent-Kredit Gmde. Nürensdorf	154'190.66	154'190.66	0.00
Zweckgebundener Fonds	120'685.95	119'560.75	1'125.20
Total langfristiges Fremdkapital	274'876.61	273'751.41	1'125.20
Eigenkapital			
Vereinsvermögen	315'019.02	201'790.03	113'228.99
Total Eigenkapital	315'019.02	201'790.03	113'228.99
Total Passiven	773'130.10	644'143.05	128'987.05
Ergebnis	102'368.66	113'228.99	

Bericht der Revisoren

Verein Spitex-Dienste Bassersdorf – Nürensdorf – Brütten

Bericht der Revisoren

Bassersdorf, 23. Februar 2015

An die Generalversammlung des Vereins Spitex-Dienste Bassersdorf – Nürensdorf – Brütten

Die unterzeichnenden Revisoren des Vereins Spitex-Dienste Bassersdorf - Nürensdorf - Brütten haben die per 31.12.2014 abgeschlossene Jahresrechnung für das Vereinsjahr vom 1.1.2014 – 31.12.2014 geprüft und stellen fest:

- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- die Belege lückenlos vorhanden sind.

Die Rechnung verzeichnet einen Gewinn von Fr. 102'368.66. Das Fondskapital steigt um Fr. 1'125.20 auf Fr. 120'685.95.

Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Für die RPK
Bassersdorf



Daniel Oswald



Beat Cassani

Erläuterung zur neu gestalteten Darstellung der Erfolgsrechnung

Wie aus der vorstehenden Doppelseite zu ersehen ist, umfasst die Darstellung der Erfolgsrechnung mehr Informationen als in früheren Jahren. Nebst dem Vorjahresvergleich wird das vor zwei Jahren erstellte Budget 2014 dargestellt. Das Budget 2015 stellt die aufgrund der Ergebnisse des Jahres 2014 angepassten aktuellen Budgetwerte dar. Wurde aufgrund des vor zwei Jahren erstellten Budgets 2015 ein Verlust von Fr. 41'000 ausge-

wiesen, zeigt das aktualisierte Budget 2015 einen Gewinn von Fr. 23'500. Darauf aufbauend wird in der nächsten Kolonne das voraussichtliche Budget 2016 dargestellt. Dieses dient den drei Gemeinden für ihre Budgetierung für das Jahr 2016. Es ist vorgesehen, diese Zahlen im nächsten Jahr wiederum aufgrund der effektiven Ergebnisse des Jahres 2015 anzupassen.

Beiträge der Gemeinden

	Rechnung 2014		Rechnung 2013	
Bassersdorf	503'432.55	64.1%	436'267.30	66,8 %
Nürens Dorf	160'867.95	20.5%	132'855.50	20,4%
Brütten	104'248.20	13.3 %	77'346.45	11,9%
Diverse Gemeinden	17'000.40	2.1 %	6'156.10	0,9%
Total	785'549.10	100,0 %	652'625.35	100,0 %

Kommentar zur Jahresrechnung 2014

Im Geschäftsjahr 2014 konnte der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr von Fr. 1'824'263 auf Fr. 1'987'819, also um Fr. 163'556, oder nahezu 9 % gesteigert werden. Von dieser Zunahme entfallen Fr. 132'724, oder 7,3 % auf die Beiträge der Gemeinden. Auf die Zunahme der Beiträge der Krankenkassen sowie der Patienten und Mitglieder entfallen somit Fr. 30'832 oder 1,7 %. Der gesamte Aufwand nahm im Jahr 2014 um Fr. 174'416, oder 10,2 % zu. Daraus resultiert ein um Fr. 10'860 (- 9,6 %) niedrigerer Reingewinn von Fr. 102'368.66.

Das gute Ergebnis ist die Folge von 30'012 (Vorjahr 26'869) geleisteten produktiven Stunden (ohne unproduktive Stunden des Administrativ-Personals). Von diesen geleisteten Stunden konnten im Berichtsjahr 16'123, oder 53,7 % verrechnet werden. (Vorjahr 15'485 Stunden oder 57,6 %). Der verhältnismässige Rückgang der verrechneten Stunden ist darauf zurückzuführen, dass per 2014 die Spitexorganisationen des Kantons Zü-

rich dem gesamtschweizerischen Administrativvertrag mit dem Kassenverband Santésuisse beitreten mussten. Neu werden die elektronisch erfassten Produktionszeiten jeder Mitarbeiterin automatisch auf die nächsten fünf Minuten aufgerundet, während nach dem früheren System eine Aufrundung auf die nächste Viertelstunde erfolgte. Der zweckgebundene Fonds hat im Berichtsjahr um netto Fr. 1'125.20 zugenommen. Dieser Saldo ergibt sich aus Todesfallspenden von insgesamt Fr. 8'625.20, abzüglich einer Umbuchung von Fr. 7'500.00 zur Entlastung des Kontos Öffentlichkeitsanlässe.

Der Reingewinn von Fr. 102'368.66 wird dem Vereinsvermögen zugeschlagen und dient zur allfälligen Abdeckung zukünftiger Verluste.

Der Finanzvorstand



Otto Schneider

Dank

Im vergangenen Jahr sind dem Verein Spitex-Dienste Bassersdorf–Nürens Dorf–Brütten Trauerspenden in der Höhe von CHF 8'625.20 überwiesen worden.

Herzlichen Dank allen Spendern sowie den Trauerfamilien, die unseren Verein unterstützt haben.

Gespendet wurde im Gedenken an:

Inge Richner	Bassersdorf
Herman Durrer	Brütten
Benedikt Läng	Nürens Dorf
Gertrud Vonrüti	Baltenswil
Annamarie Scheibler	Bassersdorf
Otto Inneichen	Bassersdorf
Gisela Senti	Bassersdorf
Hanspeter Strobel	Nürens Dorf
Paul Godli	Bassersdorf
Luisa Böll	Bassersdorf
Stephan Bühner	Nürens Dorf
Mirjam Dürr	Bassersdorf
Gustav Stehrenberger	Bassersdorf
Heinz Bader	Nürens Dorf

Auch allen nicht namentlich erwähnten Spendern, den Mitgliedern und all jenen, die den Mitgliederbeitrag aufgerundet haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich.

Interview der Lernenden

Unsere beiden FaGe-Lernenden (Fachfrau Gesundheit) haben sich gegenseitig befragt, wie sie ihren Ausbildungsbeginn erlebt haben, wie es ihnen in der Ausbildung in der Spitex Bassersdorf-Nürenschorf-Brütten geht und was sie für Zukunftspläne haben.

Fragen an Robin Grollé 1. Lehrjahr:

Wieso hast du diesen Beruf ausgesucht und wie bist du auf die Spitex Bassersdorf gestossen?

Den Beruf Fachfrau Gesundheit habe ich ausgesucht, weil ich den Kontakt zu Menschen schätze, mich das Gesundheitswesen generell interessiert und ich in Zukunft sehr gerne hilfsbedürftige Menschen unterstützen möchte. Die Spitex fand ich sehr interessant, weil die Zusammenarbeit mit den Kunden und der Alltag sehr abwechslungsreich sind.

Wie hast du den Einstieg in die Arbeitswelt erlebt?

Der Einstieg war eine grosse Umstellung für mich, weil man mehr Verantwortung trägt und die Tage länger sind. In der Schule hatte ich einen strukturierten Ablauf und wurde angeleitet. In der Ausbildung muss ich mir meine Lernzeit selbstständig einteilen.

Was gefällt dir an der Ausbildung am besten?

Am meisten gefällt mir, dass ich am Morgen teilweise alleine unterwegs bin und lerne, wie ich mit verschiedenen Menschen umgehen kann.

Was hast du für Zukunftspläne?

Meine Ausbildung erfolgreich abschliessen und eventuell mit der Berufsmaturität (BMS) beginnen.

Wie hast du dich im Team integriert?

Das Team hat mich herzlich empfangen und beantwortet mir alle Fragen mit Geduld und Verständnis. Alle sind sehr freundlich. Ich fühle mich gut aufgehoben.

Fragen an Vanessa da Silva 3. Lehrjahr:

Was wirst du nach der Ausbildung machen?

Nach der Ausbildung will ich zuerst für ein halbes Jahr als ausgebildete FaGe in einem Akutspital arbeiten, nach Neuseeland und Südamerika reisen und im Frühling 2016 werde ich mit der verkürzten Ausbildung zur Pflegefachfrau HF (höhere Fachschule) beginnen.

Wie hast du die drei Jahre in der Spitex erlebt?

Es gab Höhen und Tiefen während der Ausbildung, wie das normalerweise üblich ist. Sonst habe ich die drei Lehrjahre sehr positiv erlebt, weil ich mein Wissen vertiefen konnte und als Mensch gewachsen und reifer geworden bin. Ich wurde von meinem Team und meinen Vorgesetzten gut betreut und gefordert.

Hattest du irgendwann mal einen Durchhänger, wenn ja, wie hast du ihn bewältigt?

Am Anfang des dritten Lehrjahres hatte ich eine kleine Phase, wo ich gar nicht mehr lernen oder arbeiten wollte. Ich war vor meiner Ausbildung als FaGe bereits Schülerin als Pflegeassistentin und ich wollte das letzte Ausbildungsjahr am liebsten schon hinter mir haben. Mit der Zeit fing ich an, mehr Verantwortung zu übernehmen und in der Schule hatten wir angefangen mit der Vertiefungsarbeit (VA). Dies ist eine schriftliche Arbeit die für

die Lehrabschlussprüfung gilt. Weil ich gefordert und abgelenkt war, konnte ich diesen Durchhänger bewältigen.

Welches Lehrjahr hat dir am besten gefallen, wieso?

Das zweite Lehrjahr gefiel mir am besten, weil ich in diesem Lehrjahr die medizinischen Tätigkeiten einer FaGe wie z. B. eine Blutentnahme machen, Medikamente richten und Injektionen verabreichen, lernen und ausführen konnte. Das Fremdpraktikum im Pflegezentrum Bächli, wo ich als FaGe sehr viel profitieren konnte und in einem tollen Team mitarbeiten durfte, gefiel mir sehr gut.

Was machst du am liebsten von all deinen Tätigkeiten?



Am liebsten bin ich bei den Kunden und betreue sie. Ich mag den Kontakt zu anderen Menschen. Deshalb geniesse ich den Morgen sehr, weil ich mit verschiedenen Menschen zu tun habe und jeder Tag anders ist.

An advertisement for SPITEX home care services. The background shows a woman smiling while holding a baby. In the foreground, there are various household items like a white chair, a baby bottle, and a toy car. The text is in white on a blue background.

Im neuen Alltag kompetent unterstützt.

Mitten im Leben.
www.spitex.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege an Home

An advertisement for SPITEX home care services. The background shows an elderly woman with glasses sitting in a chair and looking at a tablet. In the foreground, there are various household items like a lamp, a toy car, and a clock. The text is in white on a blue background.

Selbständig daheim und professionell betreut.

Mitten im Leben.
www.spitex.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege an Home



www.baeckerei-bosshart.ch

Dorfstrasse 21
8311 Brütten
052 345 24 66

Dorfstrasse 1
8303 Bassersdorf
044 836 55 28

Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf
044 836 45 65



mazda

CEOTTO AUTOMOBILE

Gerlisbergstrasse 11
8303 Bassersdorf
Tel. 044 836 51 18

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Profitieren Sie von den Sonderaktionen



Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
Tel. 044 888 72 82

Blumen

Zweerus



Gärtnerei
Bachtobelstrasse 5
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 56 20

Blumenboutique
Klotenerstrasse 11
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 62 44



Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihre
Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8303 Bassersdorf

8425 Oberembrach

8307 Effretikon

8304 Wallisellen

Tel. 044 888 66 55

Kathi's



FUSSPFLEGE STUDIO



Kathi Reutimann dipl. Fusspflegerin

Hinterdorfstr. 9a 8309 Nürens Dorf Telefon 044 836 47 08

Balkonpflanzen
Gehölze
Stauden
Orchideen
Grünpflanzen
Hydropflanzen
Töpfe / Dünger
Schnittblumen
Gartenbau

**GARTE
HÄNDSCHEN**
GARTENCENTNER
GARTENBAU

Säntisstrasse 51

8311 Brütten

Tel. 052 - 345 35 33

Fax 052 - 345 36 33